



Schola Europaea

Büro des Generalsekretärs

Referat für Pädagogische Entwicklung

Az.: 2015-01-D-39-de-4

Orig.: EN

Lehrplan Leibeserziehung - Primarbereich¹

GENEHMIGT DURCH DEN GEMISCHTEN PÄDAGOGISCHEN AUSSCHUSS AM 13. UND 14. OKTOBER IN BRÜSSEL

Ergänzung der Leistungsdeskriptoren für die Jahrgangsstufe 5

Tritt am 1. September 2017 in Kraft

¹ Lehrplan genehmigt vom Gemischen Inspektionsausschuss vom 12. und 13. Februar 2015 (2015-01-D-39-fr-2).

Inhaltsverzeichnis

Lehrplan Leibeserziehung - Primarbereich	1
1. Allgemeine Zielsetzungen	3
2. Didaktische Grundsätze	4
2.1 Ziele im Sportunterricht	4
2.2 Organisation von Sportunterricht	5
2.3 Unterrichtsprinzipien.....	5
3. Inhalte	6
3.1 Einzelaktivitäten	6
3.2 Gruppenaktivitäten	7
3.3 Schwimmen	9
4. Lernziele.....	10
4.1 Lernziele für Jahrgangsstufe 1	10
4.2 Lernziele für Jahrgangsstufe 2.....	11
4.3 Lernziele für Jahrgangsstufe 3.....	12
4.4 Lernziele für Jahrgangsstufe 4.....	13
4.5 Lernziele für Jahrgangsstufe 5.....	14
5. Übergang Grundschule - Weiterführende Schule	15
6. Beurteilung	15
6.1 Formative and summative Beurteilung.....	16
6.2 Beurteilungsmethoden/Beurteilungsinstrumente.....	16
6.3 Leistungsdeskriptoren für die Jahrgangsstufe 5.....	17
7. ANHANG	20

1. Allgemeine Zielsetzungen

Die Europäischen Schulen verfolgen zwei Zielsetzungen, die darin bestehen, einerseits eine offizielle Erziehung zu bieten und andererseits die persönliche Entwicklung der Kinder in einem breiten sozio-kulturellen Umfeld zu fördern. Die formelle Erziehung beinhaltet die Aneignung von Kompetenzen – Wissen, Fertigkeiten und Verhaltensweisen in zahlreichen Gebieten. Die persönliche Entwicklung findet in vielfältigen geistigen, moralischen, sozialen und kulturellen Kontexten statt. Sie setzt das Bewusstsein des angemessenen Verhaltens, das Verständnis der Umwelt, in der die Schüler leben, sowie die Entwicklung ihrer persönlichen Identität voraus.

Diese beiden Zielsetzungen reifen in einem Kontext des größeren Bewusstseins über den Reichtum der europäischen Kultur. Das Bewusstsein und die Erfahrung eines gemeinsamen europäischen Daseins sollten die Schüler zu einer größeren Achtung der Traditionen aller einzelnen Staaten und Regionen Europas bewegen, während sie gleichzeitig ihre eigenen nationalen Identitäten ausbauen und wahren.

Die Schülerinnen und Schüler der Europäischen Schulen sind die künftigen Bürger Europas und der Welt. Als solche müssen sie sich mit einer Reihe von Kompetenzen wappnen, wenn sie den Herausforderungen des rapiden Wandels unserer Welt standhalten möchten. Der Europäische Rat und das Europäische Parlament haben 2006 einen Europäischen Referenzrahmen für Schlüsselkompetenzen für Lebenslanges Lernen verabschiedet, in dem acht Schlüsselkompetenzen identifiziert werden, die sämtliche individuellen Bedürfnisse für eine persönliche Entfaltung und Entwicklung, eine aktive Bürgerschaft sowie eine soziale Eingliederung und Beschäftigung umfassen:

1. Muttersprachliche Kompetenz
2. Fremdsprachliche Kompetenz
3. Mathematische Kompetenz und grundlegende naturwissenschaftlich-technische Kompetenz
4. Computerkompetenz
5. Lernkompetenz
6. Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz
7. Eigeninitiative und unternehmerische Kompetenz
8. Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit

Die Lehrpläne der Europäischen Schulen verfolgen das Ziel, all diese Schlüsselkompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln.

2. Didaktische Grundsätze

2.1 Ziele im Sportunterricht

Sportunterricht basiert auf einer ganzheitlichen Betrachtungsweise des Kindes. Dabei wird die körperliche, mentale und soziale Reife des Kindes mit in Betracht gezogen. Es wird nahtlos weiter geführt, was in der Früherziehung bereits gelehrt wurde und im Lehrplan des Kindergartens (Early Education Curriculum) angeführt ist (2011-01-D-15).

Die Erziehung im Unterrichtsfach „Leibeserziehung“ soll ein Verständnis für den positiven Einfluss von Bewegung auf die Gesundheit, für die Wichtigkeit der Verwendung adäquater Ausrüstung sowie für die Bedeutung von Hygiene entwickeln. Durch den Sportunterricht sollen Kinder dazu motiviert werden, ein Leben lang Sport zu treiben und dadurch gesund und aktiv zu bleiben. Sportunterricht sollte die Kinder außerdem dazu ermuntern, auch in ihrer Freizeit Sport auszuüben. Ebenso soll der Sportunterricht in der Grundschule die Schülerinnen und Schüler auf die weiterführende Schule vorbereiten.

Sport ist Teil unserer Kultur. Sportunterricht, der all diese Aspekte reflektiert, verbessert das gegenseitige Verständnis im europäischen Kontext.



2.2 Organisation von Sportunterricht

Der Unterricht im Fach „Leibeserziehung“ wird im Rahmen der Sportstunden in Sporthallen, Schwimmbädern und/oder Außenbereichen abgehalten. Die Anzahl der Sportstunden ist im Dokument 2006-D-246 (Harmonisierte Stundenpläne) festgelegt. Aufgrund der Vielfalt des Faches „Leibeserziehung“ wird empfohlen in jeder Jahrgangsstufe der Grundschule alle Inhaltsbereiche des Lehrplans abzudecken.

Um diese Ansprüche zu erfüllen, ist es auch möglich, Sporttage zu organisieren oder Sportstunden geblockt abzuhalten, z.B. halbe oder ganze Tage.

Die Lehrperson im Fach „Leibeserziehung“ kann die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer sein oder eine speziell ausgebildete Lehrkraft. Wichtig ist, dass der Lehrperson qualifiziert ist und über alle Sicherheits- und Gesundheitsaspekte Bescheid weiß.

Der Unterricht sollte sowohl individuell ausgerichtet als auch gruppenorientiert sein. Jungen und Mädchen sollen gleichermaßen gefordert und unterrichtet sowie gleich behandelt werden, außerdem soll sich jedes Kind in seinem eigenen Tempo und anhand der eigenen Möglichkeiten entwickeln können.

2.3 Unterrichtsprinzipien

Die Lehrperson soll die Aufgabenstellungen erklären und die Schülerinnen und Schüler dazu motivieren alle Übungen, Spiele und Bewegungen durchzuführen.

Es ist wichtig, dass Sportunterricht eine breite Palette an Möglichkeiten bietet, damit die Schülerinnen und Schüler verschiedene Bereiche körperlicher Aktivitäten ausprobieren und erfahren können. Nur regelmäßige Übung gewährleistet die Entwicklung von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die Automatisierung von Bewegungsabläufen. Die Entwicklung von sozialen Fähigkeiten (z.B. Fairness, Kooperation, Toleranz, Respekt) und kognitiven Fähigkeiten (z.B. Taktik, Regelkenntnis, Körperwahrnehmung, Kenntnis von Gesundheits- und Sicherheitsaspekten) sollen im Rahmen der Unterrichtsarbeit berücksichtigt und gestärkt werden.

Während des Lernprozesses sollten die Schülerinnen und Schüler immer wieder dazu angehalten werden, ihre Fortschritte zu reflektieren und zu bewerten.

Durch Differenzierung sowie einer Kombination aus formativer und summativer Beurteilung soll die Entwicklung jedes einzelnen Kindes gefördert werden.

3. Inhalte

3.1 Einzelaktivitäten

Der Lehrer führt die Schülerinnen und Schüler durch eine bewusste Auswahl von Übungen zu Körpergefühl, Wahrnehmung, Ausdauer, Kraft, Koordination, Mut und Beweglichkeit. Je älter die Schülerinnen und Schüler sind, desto komplexere und anspruchsvollere Bewegungen sollen erlernt werden. Ebenso sollen das Bewusstsein und die Reflexion der Schülerinnen und Schüler darüber, wie die eigene Leistung verbessert werden kann, im Laufe der Schuljahre ansteigen.

EINZELAKTIVITÄTEN		
Vorwärtsbewegungen über eine gewisse Distanz	Bewegungen am Platz	Manipulative Fertigkeiten
<u>Aktionen:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Rollen in verschiedene Richtungen, in verschiedenen Schwierigkeitsstufen und auf verschiedene Arten - Landen auf verschiedene Arten - Drehen und Balancieren auf einem Balken - Springen auf Kasten und Pferd in unterschiedlichen Höhen - Laufen unterschiedlicher Distanzen, Sprints, Starts, Hürdenlauf - Weitsprung, Hochsprung, Dreisprung <u>Fertigkeiten:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Gehen, Laufen, Springen, Rutschen, Hüpfen, Seilspringen, Galoppieren, Skaten, Orientieren 	<u>Aktionen:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Handstand - Übungen an Ringen und Balken - Klettern an Seilen - Tanzen <u>Fertigkeiten:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Biegen, Drehen, Balancieren, Schieben, Ziehen, Dehnen, Aufheben 	<u>Aktionen:</u> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Wurfarten mit verschiedenen Gegenständen - Hindernisparcour (schnelles Bewegen über Geräte) <u>Fertigkeiten:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Werfen, Fangen, Prellen, Rollen, Kicken, Stoßen

Orientierungsläufe sollen dem Kind helfen, sich in einer Stadt, in einem Wald, in den Bergen oder am Meer sicher zurechtzufinden. Die Kenntnis von Kartenzeichen und Farben in einer Karte sowie Gelegenheiten zum Kartenlesen sollen selbstständiges Hantieren erleichtern. Verschiedene Aktivitäten im Freien, wie z.B. Inline skating, Slacklining, Skateboard fahren, Orientierungsläufe, Klettern, Rad fahren etc. können im Rahmen von Sporttagen oder Klassenfahrten organisiert werden. Es wird empfohlen, dass Aktivitäten im Freien zu allen Jahreszeiten durchgeführt werden.

3.2 Gruppenaktivitäten

Spiele sind ein wesentlicher Teil des Lehrplans des Unterrichtsfaches „Leibeserziehung“. Sie geben den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Wissen, Fertigkeiten und Verhaltensweisen weiterzuentwickeln und einen aktiven und gesunden Lebensstil zu genießen. Grundlegende Spielkonzepte werden durch veränderte Spielweisen eingeführt, die den Schülerinnen und Schülern mehr Möglichkeiten bieten ihre fundamentalen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu verbessern. Schülerinnen und Schüler sollen lernen, eine Vielzahl an manipulativen Fertigkeiten richtig auszuführen.

GRUPPENAKTIVITÄTEN		
Feldspiele	Spiele am Netz	Schlag- und Feldspiele
<u>Beispiele:</u> - Handball - Basketball - Korbball - Hockey - Fußball - Frisbee - Rugby <u>Fertigkeiten:</u> - Passen - Fangen - Bewegen mit dem Ball - Tauschen und Annehmen - Angreifen und Herausfordern eines gegnerischen Spielers, der im Ballbesitz ist	<u>Beispiele:</u> - Badminton - Tischtennis - Tennis - Indiacas - Volleyball <u>Fertigkeiten:</u> - Annahme - Vorhand - Rückhand - Angriff - Abwehr - Beinarbeit - Schlagen - Stellen - Annehmen	<u>Beispiele:</u> - Schlagball - Softball - Baseball <u>Fertigkeiten:</u> - Schlagen - Laufen - Fangen - Werfen - Aufschlagen - Stoppen und Festhalten des Balls

Tanz ist eine Gemeinschaftsaktivität für alle Jahrgangsstufen. Tanz ist außerdem sehr gut für fächerübergreifende Aktivitäten geeignet. Die Schülerinnen und Schüler sollten zunächst einen Rhythmus erkennen, Tanzschritte dazu ausführen und in höheren Klassen eine eigene kurze Sequenz gestalten können.

Tanz kann auch Teil von Schulprojekten sein, bei denen mit Lehrpersonen für Musik und Kunst oder außerschulischen Experten zusammengearbeitet werden kann.

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich zu Beginn zu Musik bewegen bzw. mitsingen und später verschiedene Tänze aus Europa und der ganzen Welt erlernen.

TÄNZE	
Moderne Tänze	Kulturelle Tänze
- Hip Hop - Break dance - Jazz dance - Aerobic	- Volkstänze - Tänze im Kreis - Walzer, Polke etc. - Singspiele

3.3 Schwimmen

Schwimmen ist nicht nur eine Sportart, sondern kann auch lebensrettend sein. Außerdem stellt das Schwimmen eine Sportart dar, die problemlos ein Leben lang betrieben werden kann.

SCHWIMMEN	
Sicherheit	Schwimmstile
<p><u>Sicherheit im Wasser:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Sichtbarkeit und Lage des Gewässers, Gefahren des Wassers bei wechselnden Bedingungen- Lernen und Verstehen, warum Hygiene und Anstand im Schwimmbad wichtig sind- Verhaltensregeln im, am oder in der Nähe des Wassers- Erkennen von Zeichen für den Notfall	<p><u>Aktionen:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Brustschwimmen- Kraulen- Rückenschwimmen- Schmetterling- Tauchen- verschiedene Wendetechniken- verschiedene Sprünge- Spiele im Wasser
<p><u>Wassergewöhnung:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Hineingleiten in das Wasser- vom Gleiten auf dem Bauch in eine stehende oder andere sichere Position kommen- vom Gleiten auf dem Rücken in eine stehende oder andere sichere Position kommen- über Wasser einatmen, unter Wasser ausatmen- Blasen bilden- ins Wasser springen- unter Wasser verbleiben	<p><u>Fertigkeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Atmen- Verschiedene Haltungen und Körperspannung im Wasser und außerhalb des Wassers- Taktik und Fairness bei Spielen

4. Lernziele

Die Lernziele sollen die Schülerinnen und Schüler jedes Schuljahr erneut herausfordern und eine Steigerung ihrer Lernfortschritte erreichen. Außerdem sollen die Lernziele der Lehrkraft helfen, Sportstunden besser zu planen und die Schülerinnen und Schüler zu beurteilen.

4.1 Lernziele für Jahrgangsstufe 1

LERNZIELE JAHRGANGSSTUFE 1		
Einzelaktivitäten	Gruppenaktivitäten	Schwimmen
<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbewegungen erproben, wie z.B. Rollen, Balancieren, Schaukeln, Klettern, Hängen - Bewegungen mit und ohne Material durchführen, wie z.B. Hüpfen, Werfen, Knoten, Bauen, Tragen - verschiedene Bewegungsformen ausführen, wie z.B. Laufen, Springen, Werfen auf unterschiedliche Art und Weise, wie z.B. schnell/langsam, hart/weich, schwer/leicht, angespannt/locker, stark/schwach - sich durch einen Hindernisparcours bewegen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbewegungen wie rollen, balancieren, schaukeln, klettern, hängen zu erproben - Bewegungen mit und ohne Material: hüpfen, werfen, knoten, bauen, tragen etc. zu erproben - verschiedene Aktivitäten die laufen, springen, werfen in unterschiedlicher Ausprägung beinhalten wie schnell/langsam, hart/weich, schwer/leicht, angespannt/locker, stark/schwach, verhalten/bereit zu erproben - durch einen Hindernisparcours bewegen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die richtige Atmung erlernen: Über Wasser einatmen, unter Wasser ausatmen und dabei Blasen machen - in Bauch- und Rückenlage gleiten - vom Beckenrand aus ins Wasser springen - den richtigen Beinschlag bei zwei verschiedenen Schwimmstilen praktizieren, z.B. beim Brustschwimmen, Kraulen oder Rückenschwimmen - einfache, spielerische Übungen durchführen, um die Schwimmstile weiterzuentwickeln - Sicherheitsregeln im Wasser und am Beckenrand befolgen und über das richtige Verhalten im Notfall Bescheid wissen

4.2 Lernziele für Jahrgangsstufe 2

LERNZIELE JAHRGANGSSTUFE 2		
Einzelaktivitäten	Gruppenaktivitäten	Schwimmen
<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbewegungen weiterentwickeln, wie z.B. Rollen, Balancieren, Schaukeln, Klettern, Hängen - während der Ausführung von Übungen wie z.B. verschiedene Arten von Rollen, Kopf- und Handstand, Radschlag, Sprünge über Hindernisse, Schaukeln zwischen Geräten, usw. Bewegungen mit und ohne Material sowie mit Kleingeräten erproben - die Bewegungsformen Laufen, Springen, Werfen differenziert anwenden, wie z.B. Laufspiele, Differenzierung von Laufstilen, Springen über Hindernisse, Fangen und Werfen verschiedener Gegenstände - sich durch einen Hindernisparcours bewegen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Regeln bei sportlichen Aktivitäten, Spielen und Tänzen verstehen und befolgen - mit anderen Mitgliedern einer Mannschaft zusammenarbeiten um ein gemeinsames Ziel zu erreichen - mit Siegen und Niederlagen adequat umgehen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - den richtigen Beinschlag bei drei Schwimmstilen praktizieren, z.B. beim Brustschwimmen, Kraulen oder Rückenschwimmen - einfache, spielerische Übungen durchführen, um die Schwimmstile weiterzuentwickeln - Objekte vom Beckengrund herauftauchen - in einem erlernten Schwimmstil 15 m schwimmen können - Sicherheitsregeln im Wasser und am Beckenrand befolgen - das richtige Verhalten in Notfallsituationen erklären und im Notfall richtig reagieren können

4.3 Lernziele für Jahrgangsstufe 3

LERNZIELE JAHRGANGSSTUFE 3		
Einzelaktivitäten	Gruppenaktivitäten	Schwimmen
<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungen kombinieren und dadurch komplexere Übungen bewältigen - Bewegungen mit und ohne Material sowie mit Kleingeräten durchführen, wie z.B. mit Seilen, Bällen, aber auch mit alternativen Sportgeräten wie z.B. Zeitungen - die Bewegungsformen Laufen, Springen und Werfen weiterentwickeln, z.B. Kurz- und Langstreckenläufe, verschiedene Sprungstile, Finden des richtigen Sprungbeins, Überkopfwürfe, Werfen in eine vorgegebene Richtung - sich durch einen Hindernisparcours bewegen - an Sportarten im Freien teilnehmen, wie z.B. Orientierungsspaziergänge mit Karten, Skateboard fahren, Slack lining 	<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entsprechend der Spielregeln eines Spiels Entscheidungen treffen, um bei sportlichen Aktivitäten, Spielen und Tänzen ein Ziel zu erreichen - Spielstrategien verstehen und mit anderen kooperieren, um verschiedene Positionen in einem Spiel erproben zu können - Spielstrategien erproben und den Vorteil verschiedener Positionen in einer Mannschaft verstehen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Atemübungen durchführen und die richtige Atemtechnik beim Brustschwimmen und Kraulen erlernen - fortgeschrittene Übungen ausführen, um die Technik der einzelnen Schwimmstile zu verbessern - vom Einmeterbrett ins Wasser springen - bis zum Grund des Beckens tauchen - an Ballspielen im Wasser teilnehmen - in einem erlernten Schwimmstil 15 m schwimmen können

4.4 Lernziele für Jahrgangsstufe 4

LERNZIELE JAHRGANGSSTUFE 4		
Einzelaktivitäten	Gruppenaktivitäten	Schwimmen
<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexere Bewegungen verbinden und anspruchsvollere Übungen bewältigen - spezielle Übungen durchführen, wie z.B. Räder, Rollen und Handstand - Bewegungen mit und ohne Material sowie mit Kleingeräten durchführen, wie z.B. mit Seilen, Bällen, aber auch mit alternativen Sportgeräten - an Sportarten im Freien teilnehmen, wie z.B. Skateboard fahren und Slacklining - einen Orientierungslauf auf einem bekannten Gelände absolvieren, z. B. auf dem Schulhof 	<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die richtigen Techniken kennen, um komplexe Varianten von sportlichen Aktivitäten, Spielen und Tänzen ausführen zu können - beim Spiel von Mannschaftssportarten Strategien entwickeln - Gruppendarbietungen kreativ erweitern - sich als Mannschaftsspieler einbringen, andere ermutigen und die unterschiedlichen Leistungen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten von Mitschülern respektieren 	<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - 5m weit tauchen - aus 3m oder 5m Höhe ins Wasser springen - an Spielen und Übungen im Wasser teilnehmen, wie z.B. Staffeln, Wasserball, Synchronschwimmen - mit einer Schwimmweste schwimmen - in allen drei Schwimmstilen je 50 m schwimmen

4.5 Lernziele für Jahrgangsstufe 5

LERNZIELE JAHRGANGSSTUFE 5		
Einzelaktivitäten	Gruppenaktivitäten	Schwimmen
<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Ausführung ihrer Bewegungen bewerten und einschätzen sowie ihre Körperspannung bewusst wahrnehmen - komplexere Bewegungsabläufe durchführen - an Sportarten und Aktivitäten im Freien teilnehmen, wie z.B. Skateboard fahren oder Slacklining - einen Orientierungslauf in einem gut bekannten Gelände bewältigen, z. B. in einem nahegelegenen Wald oder Park 	<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - vereinfachte Versionen von offiziellen und Standard-Sportarten spielen und beim Spiel Einsatz zeigen - beim Spiel von Mannschaftssportarten Strategien entwickeln - ansprechende Choreographien für kurze moderne Tänze entwickeln - Gruppendarbietungen verfeinern und kreativ erweitern - bei Wettbewerben und Wettkämpfen fair agieren und sich dabei wohl fühlen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - passend zu den jeweiligen Schwimmstilen am Beckenrand wenden - an Vorübungen zum Schmetterling-Stil arbeiten - in einer Mannschaft spielen und die Spielregeln befolgen - mit einer Schwimmweste 100 m schwimmen um eine Notfallsituation bewältigen zu können - bekleidet mit langärmeligem Shirt und langer Hose einen Fußsprung ins Wasser durchführen, mit dem Kopf untertauchen, 80-100 m schwimmen, 3-5m tauchen und wieder aus dem Becken steigen - in einem der drei Schwimmstile sicher 100m schwimmen

5. Übergang Grundschule - Weiterführende Schule

Lehrpersonen in Klasse 5 sollen dazu ermutigt werden auch den Lehrplan der weiterführenden Schule zu beachten, um damit für die Schülerinnen und Schüler einen sanften Übergang zu gewährleisten und diese bestmöglich auf die neuen Herausforderungen vorzubereiten. Deshalb wird angeraten gemeinsame Projekte für Schülerinnen und Schüler aus Primarstufe 5 und Sekundarstufe 1 zu organisieren, wie z.B. Sporttage. Solche Aktivitäten verbessern außerdem das soziale Miteinander und tragen zur Vorbeugung von Mobbing bei. Die Schulleitung sollte unterstützend wirken und gemeinsame Fortbildungen für Primarstufen- und Sekundarstufenlehrkräfte für das Fach Sport anbieten.

Die Sportkoordinatoren beider Schularten spielen bei der Verwirklichung dieser Aktivitäten eine wichtige Rolle. Koordinatoren beider Schularten können aktiv mitwirken um einen erfolgreichen Übergang zu gestalten, z.B. Klassentausch von Lehrpersonen beider Schularten am Schuljahresende um den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die neue Schulart zu ermöglichen.

6. Beurteilung

Die Beurteilung spielt eine bedeutsame Rolle im Unterrichtsprozess und ist ein wichtiger Bestandteil dessen. Die Bewertungsverfahren im Sportunterricht basieren auf dem Dokument „Beurteilungstools für den Primarbereich der Europäischen Schulen einschließlich der endgültigen Fassung des Zeugnisheftes“ (2013-09-D-38-de-5).

Die Absicht von Beurteilung ist es,

- die Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler aufzuzeigen und diese zu dokumentieren.
- den Lehrpersonen Informationen über Wissen und Fertigkeiten zur Verfügung zu stellen, die die Schülerinnen und Schüler erworben haben sowie über die Effektivität der angewandten Unterrichtsmethoden Rückmeldung zu geben.
- den Lehrpersonen dabei zu helfen, Schwierigkeiten von Schülerinnen und Schülern zu erkennen und auf diese Weise ihren Ansatz dem Kind anzupassen sowie die geeignetste Unterrichtsmethode für die Lerngruppe und das einzelne Kind zu finden.
- den Lehrpersonen bei der Planung des Sportunterrichts zu helfen und die Unterrichtsaktivitäten den Bedürfnissen der Lerngruppe anzupassen.
- einen sanften Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule zu ermöglichen, indem Informationen an die weiterführende Schule weitergegeben werden.
- die Eltern über den Fortschritt ihres Kindes im Sportunterricht zu informieren.
- der Schule dabei zu helfen, die Umsetzung des Lehrplans zu evaluieren.

Die Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler sollen aufgezeichnet und deren Leistungen gewürdigt werden. Diese Informationen sollen außerdem dem Kind, den Eltern sowie anderen Lehrpersonen kommuniziert werden.

6.1 Formative and summative Beurteilung

Formative und summative Beurteilung sind wichtige Bestandteile des Lehr- und Lernprozesses, die nützliche Informationen bereitstellen sollen ohne dabei wertvolle Unterrichtszeit zu vergeuden.

Formative Beurteilung erfolgt während des Lernprozesses, basiert vorrangig auf dem Erlernen und gibt Rückmeldung darüber, wie das Lernen vorangeht – für Lehrpersonen genauso wie für Schülerinnen und Schüler. Formative Beurteilung unterstützt die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler und gibt Lehrpersonen Aufschluss darüber, wie effektiv ihr Unterricht ist. Die Ergebnisse der Beurteilung bilden die Basis für die Planung der nächsten Lernschritte für das einzelne Kind sowie für die Lerngruppe.

Summative Beurteilung findet immer am Ende einer Lehr- und Lernphase statt. Dadurch kann die Lehrperson erkennen, ob die erwarteten Ergebnisse erreicht wurden und die Schülerinnen und Schüler benoten. Summative Beurteilung ermöglicht somit einen Überblick über das, was erreicht wurde.

6.2 Beurteilungsmethoden/Beurteilungsinstrumente

Um Informationen über die Lernfortschritte von Schülerinnen und Schülern zu erhalten, kann eine Reihe von Beurteilungsmethoden und -instrumenten genutzt werden:

- **Beobachtungen:** Lehrpersonen beobachten Schülerinnen und Schüler sowie deren Fortschritt während der Teilnahme am Sportunterricht kontinuierlich.
- **Tests:** Die Lehrpersonen führen Tests mit einer Reihe von Aufgaben durch und beurteilen auf diese Weise das Lernen der Schülerinnen und Schüler.
- **Selbstbeurteilung:** Die Selbstbeurteilung soll den Schülerinnen und Schülern das Erkennen eigener Stärken und Schwächen erleichtern.
- **Portfolio:** Ein Portfolio ist ein Instrument, mit dem die erreichten Leistungen der Schülerinnen und Schüler festgehalten werden. Das Portfolio sollte einen Abschnitt für das Unterrichtsfach „Entdeckung der Welt“ enthalten und die Selbstbeurteilung der Einstellung des Kindes gegenüber „Entdeckung der Welt“ inkludieren.
- **Schülerbericht/Pass:** Der Bericht über den Lernprozess einer Schülerin oder eines Schülers sollte Informationen beinhalten, die mit Hilfe von verschiedenen Beurteilungsinstrumenten gesammelt wurden. Maßgeblich sollte die Bereitschaft zur Teilnahme am Sportunterricht und der Erfolg in Bezug zu den jeweiligen Bereichen des Sportlehrplans zu sein.
- **Zeugnis:** Das Zeugnis ist ein obligatorisches Beurteilungsinstrument, das den Grad der Erreichung der Lernziele im Sportunterricht aufzeigt. Die Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler werden beurteilt und aufgezeichnet indem sowohl die „Stärken des Kindes“ dokumentiert als auch „Bereiche für die künftige Entwicklung“ angeführt werden.

6.3 Leistungsdeskriptoren für die Jahrgangsstufe 5

Einzelaktivitäten

Die Schülerinnen und Schüler sollen	+	++	+++	++++
die Ausführung ihrer Bewegungen bewerten und einschätzen sowie ihre Körperspannung bewusst wahrnehmen.	Das Interesse des Kindes die Ausführung seiner Bewegungen zu verbessern, ist begrenzt.	Das Kind versucht mit Hilfe der Anweisungen der Lehrperson die Ausführung seiner Bewegungen zu verbessern und die Körperspannung bewusst wahrzunehmen.	Das Kind kann mit Hilfe der Anweisungen der Lehrperson die Ausführung seiner Bewegungen sowie die Körperspannung verbessern.	Das Kind kann die Ausführung seiner Bewegungen auf Grund von Selbsteinschätzung selbstständig anpassen und ist seine Körperspannung bewusst wahrnehmen.
komplexere Bewegungsabläufe durchführen.	Das Interesse des Kindes an der Durchführung von komplexeren Bewegungsabläufen ist begrenzt.	Das Kind versucht komplexere Bewegungsabläufe mit Hilfe der Anweisungen der Lehrperson durchzuführen.	Das Kind kann komplexere Bewegungsabläufe mit Hilfe der Anweisungen der Lehrperson durchführen.	Das Kind kann komplexere Bewegungsabläufe selbstständig durchführen.
an Sportarten und Aktivitäten im Freien teilnehmen.	Das Interesse des Kindes an Sportarten und Aktivitäten im Freien teilzunehmen ist begrenzt.	Das Kind interessiert sich für die Teilnahme an Sportarten und Aktivitäten im Freien.	Das Kind nimmt an Sportarten und Aktivitäten im Freien engagiert teil.	Das Kind nimmt an Sportarten und Aktivitäten im Freien engagiert und begeistert teil.
einen Orientierungslauf in einem gut bekannten Gelände bewältigen.	Das Interesse des Kindes an einem Orientierungslauf ist begrenzt.	Das Kind zeigt Interesse für das Lesen von Karten bei einem Orientierungslauf und findet mit Hilfe der Lehrperson einige Posten.	Das Kind zeigt Interesse für einen Orientierungslauf und kann ihn in einem gut bekannten Gelände bewältigen.	Das Kind zeigt großes Interesse für einen Orientierungslauf und kann ihn sowohl in bekanntem als auch in unbekanntem Gelände bewältigen.

Gruppenaktivitäten

Die Schülerinnen und Schüler sollen	+	++	+++	++++
ansprechende Choreographien für kurze moderne Tänze entwickeln.	Das Kind hat Schwierigkeiten gemeinsam mit anderen Kindern eine Choreographie für einen kurzen Tanz zu entwickeln.	Das Kind kann gemeinsam mit anderen Kindern eine Choreographie für einen kurzen Tanz entwickeln, ist aber auf die Unterstützung der Lehrperson angewiesen.	Das Kind kann gemeinsam mit anderen Kindern eine Choreographie für einen kurzen Tanz entwickeln.	Das Kind kann gemeinsam mit anderen Kindern eine ansprechende, moderne Choreographie für einen kurzen Tanz entwickeln und kooperiert dabei gut mit den anderen.
bei Mannschaftswettbewerben und Wettkämpfen fair agieren und sich dabei wohl fühlen.	Das Kind hat Schwierigkeiten an Mannschaftswettbewerben teilzunehmen.	Das Kind nimmt an Mannschaftswettbewerben teil.	Das Kind nimmt an Mannschaftswettbewerben teil, zeigt Einsatz und agiert in einer fairen Art und Weise.	Das Kind nimmt an Mannschaftswettbewerben teil, zeigt Einsatz und Teamgeist und agiert in einer fairen Art und Weise.
vereinfachte Versionen von offiziellen und Standard-Sportarten spielen und dabei die Spielregeln befolgen.	Das Kind ist passiv beteiligt oder befolgt die Spielregeln nicht.	Das Kind kann vereinfachte Versionen von offiziellen und Standard-Sportarten spielen und dabei die wichtigsten Spielregeln befolgen.	Das Kind kann vereinfachte Versionen von offiziellen und Standard-Sportarten spielen und befolgt dabei die Spielregeln.	Das Kind kann vereinfachte Versionen von offiziellen und Standard-Sportarten spielen, engagiert sich und befolgt dabei die Spielregeln.
beim Spiel von Mannschaftssportarten Strategien entwickeln und verstehen, wie verschiedene Taktiken ein Spiel beeinflussen können.	Das Kind versteht Spielregeln und Strategien bei Mannschaftsspielen nur begrenzt.	Das Kind kann mit Hilfe der Lehrperson neue Entwicklungen in Mannschaftsspielen erkennen.	Das Kind kann neue Entwicklungen in Mannschaftsspielen erkennen und seine Strategie entsprechend anpassen.	Das Kind kann neue Entwicklungen in Mannschaftsspielen erkennen, seine Strategie entsprechend anpassen und sich mit Teamkollegen absprechen.

Schwimmen

Die Schülerinnen und Schüler sollen	+	++	+++	++++
passend zu den jeweiligen Schwimmstilen am Beckenrand wenden.	Das Kind versucht am Beckenrand zu wenden, schafft es aber nicht.	Das Kind kann nach einem kurzen Stopp am Beckenrand wenden.	Das Kind kann in einem Schwimmstil am Beckenrand wenden.	Das Kind kann passend zu den jeweiligen Schwimmstilen am Beckenrand wenden.
mit einer Schwimmweste 100 m schwimmen, um eine Notfallsituation bewältigen zu können.	Das Kind versucht mit einer Schwimmweste 100m zu schwimmen, schafft aber nur einige Meter.	Das Kind kann mit einer Schwimmweste 100m schwimmen, braucht aber Pausen oder eine Person, die mitschwimmt.	Das Kind kann ohne Hilfe, mit einer Schwimmweste 100m schwimmen, ist aber unsicher.	Das Kind kann mit einer Schwimmweste 100m schwimmen um eine Notfallsituation bewältigen zu können.
in einem der drei Schwimmstile sicher 100m schwimmen.	Das Kind versucht 100m zu schwimmen, schafft aber nur einige Meter.	Das Kind kann 100m schwimmen, braucht aber Pausen oder eine Person, die mitschwimmt.	Das Kind kann ohne Hilfe, 100m schwimmen, ist aber unsicher.	Das Kind kann in einem der drei Schwimmstile sicher 100m schwimmen.
bekleidet mit langärmeligem Shirt und langer Hose einen Fußsprung ins Wasser durchführen, mit dem Kopf untertauchen, 80-100 m schwimmen, 3-5m tauchen und wieder aus dem Becken steigen.	Das Kind versucht die Aufgabe zu bewältigen, schafft es aber nicht.	Das Kind versucht die Aufgabe zu bewältigen, schafft es aber nur teilweise und/oder braucht Hilfe.	Das Kind kann die Aufgabe bewältigen, ist aber noch unsicher.	Das Kind kann die Aufgabe ohne Unterbrechung sicher bewältigen.
in einer Mannschaft spielen und die Spielregeln befolgen.	Das Kind ist passiv beteiligt oder befolgt die Spielregeln nicht.	Das Kind spielt in einer Mannschaft und befolgt die wichtigsten Spielregeln.	Das Kind spielt in einer Mannschaft und befolgt die Spielregeln.	Das Kind spielt engagiert in einer Mannschaft und befolgt die Spielregeln.

7. ANHANG

Empfohlene Ausstattung für den Sportunterricht in der Grundschule

<u>Einzelaktivitäten</u>	Anzahl	<u>Einzel- und Gruppenaktivitäten</u> <u>n</u>	Anzahl	<u>Gruppenaktivitäten</u> <u>n</u>	Anzahl	<u>Schwimmen</u>	Anzahl	<u>Aktivitäten im Freien</u>	Anzahl
Barren		Stäbe		Musikanlage		Schwimmgürtel		Fußballplatz	
Stufenbarren		Kegel		Musikauswahl		Schwimmbretter		Lauf- und Spielplatz	
Reck		Reifen		Musikinstrumente		Pullboys		Sandgrube	
Ringe		Springseile				Flossen		Laufbahn	
Schwebebalken		Schaumstoffblöcke				Tauchringe		Hürden	
Pauschpferd		Tennisringe				Schwimmnudeln		Gelände für Orientierungslauf	
Kasten (klein und groß)		Markierungshütchen				Schwimmwesten			
Bock		Ständer (1,50m hoch)							
Sprungbrett		Schläger aller Art							
Minitrampolin		Hockeyschläger							
Sprossenleiter		Minibasketballkörbe							
Kletterrahmen		Volleyballnetz							
kleine, leichte Matten		Handballtore							

Läufer		Fußballtore						
Weichboden- matte		Minifußballtore						
Bänke mit Rollen zum Einhängen		Minibasketbälle						
Klettertaue		Soft- Volleybälle						
Hochsprungset		Fußbälle						
Medizinbälle		Soft-Handbälle						
		Tennisbälle						
		Hockeybälle						
		Pucks						
		Soft-Basebälle						

Weitere Materialien bitte in die Liste eintragen!